

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 7: **Museumspädagogik - Museumsdidaktik**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Museum für Völkerkunde und Schweiz. Museum für Volkskunde Basel

Augustinergasse 2, Telefon 061 - 25 82 82

geöffnet: Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr.

Eintritt: Für Schüler frei.

Ausstellungen: Indianisches Amerika. Masken aus Westafrika. 16 m hohes Kulthaus aus Papua-Neuguinea. Mensch und Umwelt, Religion und Kunst in Ozeanien. Textile Techniken. Altägypten. Urgeschichte Europas. Dokumente der Alltagskultur Europas.

Sonderausstellung: Gelbguss und Stickereien aus Indien.

Gratis-Führungen für Schulklassen nach Voranmeldung.

MUSEUM BURGHALDE LENZBURG

Ur- und Frühgeschichte, Römerzeit, Stadtgeschichte, mit **Urgeschichtswerkstätte**

Didaktisch aufgebaute Ausstellung mit Modellen und Teilrekonstruktionen von Hütten.

Führungen für Schulklassen auch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung:

Museum:

Alfred Huber, Konservator
Tel. 064 - 51 66 70 oder 51 75 65

Urgeschichtswerkstätte:

Max Zurbuchen, Seengen,
Tel. 064 - 54 26 36

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 10–12/14–17 Uhr

**Museum Burghalde,
5600 Lenzburg**

seum, meist noch sakraler Hort für sogenannt höhere kulturelle Werte, denen im Dämmerlicht grosser Säle nur mit Ehrfurcht begegnet werden konnte oder die sich leicht angestaubt und Langeweile verbreitend in Vitrinen stapelten, diesem Museum wurde der Kampf angesagt. Es sollte nicht mehr länger Musentempel sein, sondern vielmehr zum Lernort werden. Dem bildungspolitischen Anspruch gesellte sich später auch ein zweiter, mehr spielerischer hinzu, nämlich die Forderung nach mehr Spass im Museum. Im Zuge dieser allgemeinen Entrümpelung und gleichzeitigen Aufwertung der vielgeschmähten Institution fand sich in Zürich im Rahmen eines Lehrerfortbildungskurses eine Gruppe zusammen, die sich besonders für museumspädagogische Fragen interessierte. Ihr Ziel war, neue Wege der Kunstvermittlung mit Schülern im Museum zu erproben und ihre Erfahrungen in einem kleinen Leitfaden festzuhalten. Betreut wurde die Gruppe von Georges Ammann am Pestalozzianum Zürich. Auf seine Anregung hin wurde aus diesem ersten Projekt «Schüler besuchen Museen» die Fachstelle Schule und Museum geboren. In der Folge entstanden in wechselnden Arbeitsgruppen verschiedene thematische Wegleitungen zur Bildbetrachtung, ergänzt durch Diaserien. Später wurden auch ethnologische, kulturhistorische, archäologische und andere Themen aufgegriffen.

Seit ihren ersten museumspädagogischen Gehversuchen hat sich das Arbeitsfeld der Fachstelle ständig ausgeweitet. Aber auch in den Museen selber ist in der Zwischenzeit einiges in Bewegung geraten. Pädagogische und didaktische Überlegungen fliessen da und dort in neue Museums- und Ausstellungskonzepte ein und mancherorts – vor allem in naturhistorischen und technischen Sammlungen – wird dem Bedürfnis von Kindern wie auch von Erwachsenen nach Anschaulichkeit und tätiger Aneignung Rechnung getragen. Zudem haben einige Museen, die es sich finanziell leisten können, eigene museumspädagogische Dienste eingerichtet, die Schulklassen betreuen, Kinderführungen und Malnachmittage veranstalten. Grössere